

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1872

189 (11.8.1872)

Beilage zu Nr. 189 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. August 1872.

Deutschland.

X Straßburg, 8. Aug. Eine Dankadresse, welche jüngster Tage 4 Elsäßer Deutsche, die H. Grefsel, Groß, Helmstedter und Meyer, Böglinge der jetzigen medizinischen Hochschule dahier, an ihre Lehrer erlassen — diese Schule ist bekanntlich im Begriffe, in der jungen Universität aufzugehen — zeigt wieder einmal so recht die unlogische Denk- und Anschauungsweise, wie sie das frühere System in die jungen Köpfe pflanzte. Obgleich alle vier Adressanten so gut deutsch verstehen, lesen und sprechen, wie wir Alle, führen sie doch an, daß ihnen das Fortstudiren an der Straßburger Universität ganz unmöglich sei, weil sie in französischen Schulen erzogen seien, und in der französischen Sprache alle wissenschaftliche Nahrung geschöpft haben, „deren sie zu bedürfen glauben“. Das Institut, in dem sie bisher gebildet wurden, war ihre „letzte Hoffnung“ — ein Passus, den im Munde junger Leute zu verstehen wir uns vergeblich abmühen. Die kaiserl. Universität sei aus „heterogenen Elementen“ gebildet, die ihrer, der vier Adressanten, „Sprache“ fremd seien; die Universität luche vergeblich die bisherige Schule zu ersetzen, „die allein, wie wir wenigstens denken, den Interessen des Landes entspreche“. Was doch die jungen Leute heute nicht schon Alles wissen! Dann fragen dieselben die Regierung, welches Loos sie ihnen denn eigentlich bestimmen habe (?), da die neue Universität für sie keine Quelle der Belehrung sein könne, sondern den Hauptzweck habe, die ausländische Jugend zu unterrichten, aus der sich künftig, wie die jungen Herren fürchten, die Mediziner des Elsaß rekrutiren dürften. ... Sie sehen daraus, daß die Vorträge der bisherigen hiesigen Studenten der Medizin auf der rechten Seite sind. Denn wenn sie sich weigern, sich auf den Standpunkt der deutschen medizinischen Wissenschaft zu begeben; wenn sie erklären, auf der deutschen Universität Straßburg nichts lernen zu können, was ist da natürlicher, als daß sie auf ärztliche Stellen in ihrer Heimath verzichten, deren Erreichung an Vorbedingungen geknüpft ist, die ganz natürlich nicht Frankreich, sondern Deutschland stellt. Entsteht aber Mangel an eingetragenen Ärzten im Elsaß, so ist klar, daß derselbe von anderwärts her ersetzt werden muß. Wir möchten aber, ohne die Gewissen der vier Vorträge, der „élèves de l'école libre“ allzusehr belasten zu wollen, sie und ihre Kommitteanten auffordern, die Sachen zu nehmen, wie sie liegen, d. h. vernünftig, natürlich. Die Herren sind Elsäßer, sind Jünger der Wissenschaft, sie können deutsch — sie wollen im Elsaß bleiben, im Elsaß ihre Praxis ausüben, ihren Lebensunterhalt finden. Wenn sie ihre Heimath, wenn sie die Wissenschaft lieben, so können sie ja gar nicht anders, als sich der bestehenden Nothwendigkeit unterwerfen. Wollen sie sich nachlagen lassen: sie fürchten die deutschen Anforderungen an den in die Praxis übertretenden Arzt? Wollen sie sich selbst und Andere glauben machen, sie könnten nicht mehr nachholen, was der Form nach etwa noch versäumt wäre? Die Regierung soll für sie sorgen? Was kann sie ihnen anders erwidern als: Lernet! Statt in Politik und in nichtsfahrenden Adressen zu machen: Lernet! Statt die deutsche Sprache zu verleugnen, die eure Muttersprache ist, ihr mögt Euch stellen wie ihr wollt, lernet! Tretet ein in den Wettkampf der Wissenschaft: lernet, lernet! Von den „herberkommenden“ Medizinern denken wohl nur Wenige daran, Euch im Elsaß das Brod vom Munde zu nehmen; ihnen steht ein viel weiteres Feld offen im ganzen großen Deutschland und Euch auch! Aber ihr müßt lernet, wie die Andern auch, und ihr könnt es, wenn ihr wollt. Eine andere Wahl gibt es nicht, und wer diesen einzigen Ausweg nicht ergreifen will, — der beweist, daß ihm die Wissenschaft Nebensache, die bequeme Versorgung die Hauptsache ist, und mit einem solchen Nachwuchs wäre der leidende Menschheit, auch im Elsaß, schwerlich gebietet.

Kolmar, 8. Aug. (Mf.) Nach einer Bekanntmachung des Hrn. Bezirkspräsidenten wird die diesjährige Uebungsreise der Offiziere des großen Generalstabes auf der Strecke Belfort-Kolmar demnächst stattfinden. Das Kommando besteht aus 25 Offizieren, 1 Sekretär, 2 Unteroffizieren und 28 Gemeinen mit 46 Pferden. Der Quartiermacher ist berechtigt, von den durch die Reise berührten Gemeinden Quartier für das gesammte Kommando, einschließlich Stallung für die Pferde, sowie Verpflegung für die Mannschaften (ausschließlich der Offiziere) und Fourage für die Pferde zu fordern, wosfür die vorchriftsmäßige Vergütung geleistet wird.

Berlin, 7. Aug. Zu dem aus Mainz erlassenen Auftruf zur Bildung eines „Vereins der deutschen Katholiken“ bemerkt die halbamtliche „Prov.-Korr.“: Man hat in der ultramontanen Presse versucht, die Bestrebungen des Vereins als völlig berechtigt darzustellen, die in keiner Weise die Würksamkeit der Obrigkeit und die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung heraufzufordern. Das unbesangene Urtheil wird jedoch schwerlich an die Parteilosigkeit eines Vereins glauben, der die gefährlichsten Anklagen gegen die Staatsleitung schleudert und die Unterordnung des Staates unter den römischen Stuhl ungeschwehrt verkündet. Schon der Auftruf bezeugt, daß es sich um eine Bewegung handelt, die unter dem Vorwande einer nothgedungenen Abwehr die religiösen Lebensformen zum erbitterten Kampfe gegen die Reichsgewalt und gegen die nationale Entwicklung aufzufachen will. Aus dem begeisterten Lobe, welches den Jesuiten gesendet wird, ist deutlich genug zu erkennen, daß die

offenen und geheimen Leiter des Vereins sich bemühen, die katholische Bevölkerung Deutschlands für einen Kreuzzug zu Gunsten der „Gesellschaft Jesu“ zu gewinnen.

Es ist zu hoffen, daß derartige Versuche ohne tiefere Wirkung bleiben und eher dazu beitragen werden, alle besonnenen Katholiken über die gefährlichen Wege und die verderblichen Ziele aufzuklären, zu denen sie durch Vorpiegelungen aller Art verleitet werden sollen. Die Reichsgewalt führt keinen Krieg gegen die katholische Kirche; sie schützt nur die Ordnungen des Staates und das Gewissen der Nation gegen geistliche Uebergriffe. Sie hat daher auf die Unterdrückung aller patriotischen Bürger-Ansprüche, welchem Glauben dieselben auch angehören mögen.

Berlin, 8. Aug. Heute früh ist (wie bereits telegraphisch gemeldet) der Wittl. Geh. Legationsrath abzusetzen, ältester Rath im auswärtigen Amte, nach längerem Leiden gestorben. Er litt an einer Herz- und Lungenkrankheit. Geboren am 19. Aug. 1809 widmete sich Hr. Wetzler als Jüngling dem Studium der Theologie, fungirte später eine Reihe von Jahren als Gesandtschaftsprediger in Rom, ging dann in das Ministerium des Auswärtigen über und wurde in demselben am 14. Aug. 1866 erster vortragender Rath. Als solcher hatte er häufig auch den Jmmediatvortrag beim König und begleitete in der Regel Sr. Maj. auf den Sommerreisen, war aber in diesem Jahre durch seine Krankheit verhindert, sich mit nach Baden-Baden zu begeben. Sein Hinscheiden wird als ein schwerer Verlust für den Staatsdienst beklagt.

Der heute Morgen in Johannishof gestorbene Oberpräsident der Provinz Schlesien, Generalmajor Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, fungirte bekanntlich seit vielen Jahren als Präsident des Herrenhauses. Besonders in dieser letzteren Stellung wird er unter den obwaltenden Verhältnissen schwer zu ersetzen sein. Das Ansehen, welches er bei allen Parteien hatte, und sein verständliches Wesen machten ihn vorzugsweise dazu geeignet, im Vermittlungswege nicht selten auch scharfe Gegensätze mit einander auszugleichen. — Der neu ernannte Polizeipräsident für Berlin, Hr. v. Madai, ist aus Frankfurt hier eingetroffen. Bereits am Samstag kam sein Amtsvorgänger, der nunmehrige Regierungspräsident v. Wurmb, aus Wiesbaden hieher, um demselben die Geschäfte des Polizeipräsidenten zu übergeben.

Bekanntlich ist in der Zusatzkonvention zum Frankfurter Friedensvertrage Bestimmung darüber getroffen, wo und wie Elsaß-Lothringen, die sich außerhalb des Deutschen Reiches befinden, ihre Erklärungen über die etwaige Wahl der französischen Nationalität abgeben können. Für Elsaß-Lothringen selbst sind in Bezug auf diese Optionsangelegenheit ganz genaue Regeln festgesetzt. Dagegen war in Betreff derjenigen Elsaß-Lothringer, welche sich in andern deutschen Staaten aufhalten, bisher nur im Allgemeinen das Abkommen erfolgt, daß ihre etwaigen Optionserklärungen entweder bei der französischen Botschaft in Berlin, oder bei den Seitens der deutschen Regierungen näher zu bezeichnenden Behörden einzubringen seien. Unter Bezugnahme hierauf hat nunmehr für den Bereich des preussischen Staates der Minister des Innern durch Verfügung vom 5. August angeordnet, daß die Landräthe, bzw. die Amtshauptleute, und in benannten Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, die Magistratsvorstände befugt sein sollen, von Elsaß-Lothringern solche Erklärungen protokollarisch entgegen zu nehmen. Diese Erklärungen sind ganz einfach dahin abzugeben, daß der Betreffende unter Nachweis seiner Personalverhältnisse sich für die französische Nationalität entscheidet.

Italien.

Florenz, 6. Aug. Die „Nazione“ hat so eben einen Artikel-Johann über die Frage der Papstwahl veröffentlicht, in welchem das Blatt an der Hand historischer Argumente sehr energisch für das Recht sowohl der sogenannten katholischen Mächte: Frankreich, Oesterreich, Spanien und Portugal, als auch Italiens und Deutschlands zu einer Einflusnahme auf die Ernennung des künftigen Papstes eingetreten ist. Das Blatt schließt seine Auseinandersetzungen mit folgenden Sätzen:

Indem wir, voreinstimmlich, diese Frage erörtern, haben wir zunächst das kirchliche Recht erörtert und aus diesem dargethan, daß der Wille der Völker eine rechtliche Grundlage in der Kirche hat; daß die Form, in welcher dieser Wille zum Ausdruck kommt, in der Wahl durch das Volk besteht, und daß diese das Recht und die Legitimität in den Persönlichkeiten des Königs von Italien und des Deutschen Kaisers vorführt hat. Unabweisbar legitim müssen demnach diese beiden Regierungen im Namen und im Interesse ihrer katholischen Unterthanen vermittelst der Erkläre bei der nächsten Papstwahl interveniren.

Pius IX. hat schon wiederholt die Rechte verlehrt, die von der Kirche achtzehn Jahrhunderte lang geachtet waren; wenn er auch an diesem Rechte rütteln wollte, das seine Grundlagen in der fundamentalen Einrichtung der Kirche hat, würde er mit seiner Bulle die Gefahr heraufbeschwören, daß der neue Papst gar nicht anerkannt würde und daß ein Schisma entfände viel gefährlicher, als das der Altkatholiken. Und da die Gesellschaft das Recht hat, sich zu verteidigen, möge der heil. Stuhl erwägen, daß die Regierungen endlich zu dem, auch gegenüber dem Vatikan nicht unwirksamen Mittel greifen könnten, den bischöflichen Parteigängern der päpstlichen Ungerechtigkeiten die materiellen Mittel zu weiterem Widerstande zu entziehen.

Frankreich.

GH. Paris, 8. Aug. Der Minister des Innern

ist heute früh nach Trouville abgereist. — Die Experimente mit den neuen Kanonen werden Ende dieser Woche dort beginnen. — In diesem Augenblicke ist der Präsident der Republik hauptsächlich mit der Frage der Handelsverträge beschäftigt. Er hat alle darauf bezüglichen Aktenstücke mit sich genommen und zeichnet die Bemerkungen auf, die ihm dienlich scheinen, die fremden Mächte, mit denen Frankreich durch Handelsverträge verbunden ist, zu einem Arrangement zu bewegen. — Es bestätigt sich, daß auch General Espivent, der Militärkommandirende von Marseille, seine Demission gegeben hat. — Es heißt, daß die bonapartistische „Ordre“ nächstens eingehen wird, indem ihr Direktor Clement Dubernois, der sich durch die an höchster Stelle beliebte Kandidatur Abatucci's in Korsika zurückgesetzt fühlte, — die journalistische Laufbahn gänzlich aufzugeben beabsichtigt.

Das „Journ. de Paris“ sieht sich gelegentlich der Zusammenkunft der Kaiser in Berlin veranlaßt, auszurufen:

Man rühmt die Milliarden der Anleihe, man erlöst Wünsche für die Republik und befragt die Berechnung, welche Hr. Thiers auf dem Strande von Trouville von den Westwinden zu Theil wird. Aber wo sind unsere Bündnisse? Wo sucht Ihr eure Bündnisse? Was thut Ihr, Oesterreich oder Rußland oder Italien vom Bunde abzuhalten? Erweiden eure Agenten in den konföderirten Staaten Konflikte mit Deutschland? Unterhandeln eure Diplomaten? Und wenn sie unterhandeln, wie kommt es, daß es immer über uns und uns wird?

Vermischte Nachrichten.

Braunsberg, 6. Aug. Die jüngst durch die Blätter gegangene Mittheilung, daß Bischof Kriemhild seine Braunsberger Erzkommunizirten nicht weiter belästige, sie namentlich nicht im Kirchengange führe und den Umgang mit ihnen freigebe, erhält durch das „Emil. Volksst.“ eine eigenthümliche Illustration. In diesem Blatte wird bewiesen, daß der Dispens habe eintreten können, weil die beiden Erkommunizirten jetzt, als erklärte Heuchler dem Meßopfer bewohnten und also nicht mehr schädlich sein könnten.

Vor dem Justizpolizeigericht von Lyon begann am Montag unter großer Theilnahme die Verhandlung des borigen Publikums der Prozeß gegen 24 Mitglieder des Centralcomité's der R. R. Gröle. Die Angeklagten befinden sich sämmtlich auf freiem Fuße. Dieses Comité — sagt die Anklageschrift — welches schon in der communikativen Bewegung vom März v. J. eine Rolle spielte, hatte sich nach Bewältigung des Aufstandes neu gebildet und machte seinen Einfluß in allen Wahlen des Departements geltend. Die Statuten sind allem Anschein nach im Aug. 1871 definitiv festgesetzt worden. Die Gesellschaft nannte sich in ihrem mit der phrygischen Mütze geschmückten Siegel: „Alliance républicaine du Rhône-Comité central“; sie zählte, soweit man dies konstatiren konnte, 100 bis 125 Gruppen von je 5 bis 45 Mitgliedern und behielt ihre Wirkthätigkeit von Lyon selbst über die Kantone Villefranche, Tarare, Belleville, Givors aus. Vor der Wahl stellte das Comité die Kandidaten auf, besorgte die Propaganda und deckte die Kosten der Publizität, wogegen die Kandidaten das imperative Mandat des Comité's annehmen mußten; nach der Wahl überwachte es die Ernannten, die vor jeder Session eigene Instruktionen erhielten. Am 13. Nov. durch Regierungebeschluss aufgelöst, stellte das Comité seine Zusammenkünfte nur zum Schein ein, verwandelte sich aber thatsächlich in eine geheime Gesellschaft. Das Bureau trat, nach wie vor, regelmäßig zusammen; die Delegirten der Gruppen nahmen an diesen Verhandlungen Theil; solche Zusammenkünfte haben erwiesenermaßen namentlich am 10. Apr. und an einem der letzten Tage desselben Monats stattgefunden und im Anschluß an dieselben sind Flugchriften, Manifeste und ähnliche Agitationsmittel verbreitet worden.

So die Anklage. Dagegen behaupten die bisher vernommenen Zeugen, worunter der vielgenannte Buchhändler Anton J. A. d. J., daß das Comité nur im Hinblick auf die Wahlen gegründet worden sei und seit der über es verhängten Auflösung wohl zur Liquidirung seiner Rechnungen noch einige Zusammenkünfte gehalten, aber keineswegs als geheime Gesellschaft fortgedauert habe. In der gestrigen Sitzung forderte der Advokat Meiden-Herausgeber des „Cour. de Lyon“, Hr. B. u. S., auf, den Anklagen der Angeklagten zu begegnen, die er in seinem Blatte veröffentlicht und auf welche die Polizei ihre Einschreiten gestützt hatte. Da Hr. B. u. S. sich dessen weigerte, rief Hr. Meiden zu: „Sie haben geschworen, die ganze Wahrheit zu sagen, und nun weigern Sie sich, Ihren Zeugnissen zu halten. Die Wahrheit ist, daß Sie eine schmächtige Verleumdung veröffentlicht haben!“ — Die radikalen Blätter rechnen auf ein freispärendes Urtheil und versprechen sich von demselben einen neuen Triumph ihrer Sache.

Das Hamburger Post-Dampfschiff „Bandalia“, Kapitän Franzen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik-Aktien-Gesellschaft, ging, expedirt von Hrn. August Volken, William Miller's Nachfolger, am 7. August von Hamburg vis Havre nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Paketpost hatte dasselbe 95 Passagiere in der Kajüte und 448 Passagiere im Zwischendeck, sowie 900 Kubikmeter Ladung.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
9. Aug.	27° 8,9"	+11,8	0,91	SW.	bedeckt	trüb
Morg. 7 Uhr	27° 9,7"	+16,3	0,53		m. bew.	heiter
Morg. 2	27° 10,4"	+12,6	0,82		bedeckt	trüb.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Neues Waschpräparat.

Wasserglas-Composition (Aussehen einer weißen Schmierseife). Fabrikat der vereinigten rhein. Wasserglas-Fabriken, ausgestellt in der Groß-Landes-Gewerbehalle zu Karlsruhe.

Haupteigenschaften desselben sind: es reinigt die Wäsche, ohne daß sie viel gerieben wird, und greift deshalb weder Faser noch Stoffe an, es reinigt die Zimmerböden, sonstige Holzgegenstände, Lampen, Metalle u. s. w. auf überraschend schnelle und wirkliche Weise, zieht selbst alle Fettflecken sowohl aus Kleidungsstücken als aus Zimmerböden zc. heraus.

Hauptanwendung: Günstige Resultate erzielt man nur bei heißen oder, wenn es die Gegenstände erlauben, bei siedendem Wasser; überhaupt sollte man sich, bevor die eigenen Erfahrungen zur Seite stehen, nur an die Gebrauchsanweisungen halten, welche jeder Verkäufer gratis abgibt. Mit kaltem oder lauem Wasser würde ein geringerer Erfolg erzielt werden.

Bei **Reinwasche** ist es notwendig, 10 Gr. $\frac{1}{2}$ Stunde mit dem Präparat zu kochen, die Wäsche wird dann erst eingelegt, wenn die Seife (in kochendes Wasser gegeben) sich vollständig aufgelöst hat.

Der Preis ist nahezu um die Hälfte billiger, als der der Kernseife, und dem der calc. Soda ziemlich gleichkommend; die Wirkung jedoch stärker und ohne Nachtheile auf die Wäsche, weshalb es einen vollständigen billigeren Ersatz für Seife und Soda bietet und die Waschprozedur wesentlich vereinfacht.

Verpackungen von 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Gr. Fässer — sowie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Gr. Stücken.

En-gros-Niederlagen haben in:
Karlsruhe die Herren **Fels & Co., Krämer & Kempf, Chr. Kiempp,**
Mannheim die Herren **Goussard & Hergel, Jul. Gglinger & Co., J. A. Engelsmann, Gortmann & Köhler, Kaufmann & Gerlach,**
Freiburg i. S. die Herren **J. R. Klein,**
Heidelberg die Herren **J. F. Knaul & Sohn, Chr. Keller & Co.**
Von diesen Herren werden die weiteren Detail-Niederlagen gegründet und zur Zeit veröffentlicht.

Ludwigshafen, den 1. Juli 1872.

Vereinigte Rhein. Wasserglas-Fabriken.

W. 670. 3. Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend			
D. Köln	13. August nach Newyork	D. Main	14. Septbr. nach Newyork
D. Berlin	14. August nach Baltimore	D. Nemesis	17. Septbr. nach Newyork
D. Weser	17. August nach Newyork	D. Donau	21. Septbr. nach Newyork
D. Bremen	20. August nach Newyork	D. Amerika	24. Septbr. nach Newyork
D. Hermann	24. August nach Newyork	D. Baltimore	25. Septbr. nach Baltimore
D. Strassburg	27. August nach Baltimore	D. Köln	1. Oktbr. nach Newyork
D. Leipzig	28. August nach Baltimore	D. Hermann	5. Oktbr. nach Newyork
D. Deutschland	31. Aug. nach Newyork	D. Berlin	9. Oktbr. nach Baltimore
D. Frankfurt	3. Septbr. nach Newyork	D. Deutschland	12. Oktbr. nach Newyork
D. Rhein	7. Septbr. nach Newyork	D. Bremen	15. Oktbr. nach Newyork
D. Newyork	10. Septbr. nach Newyork		
D. Ohio	11. Septbr. nach Baltimore		

Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Auswendend 55 Thaler Preis Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Grt.

von Bremen nach Neworleans

event. via Havre und Havana
D. Hannover 18. September
und ferner ein- oder zweimal monatlich

Passage-Preise nach Havana und Neworleans: Erste Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Grt.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello mit Anschlüssen via Panama nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach China und Japan.
D. König Wilhelm 1. 7. September.
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

Walther & v. Reckow in Mannheim

und deren bekannte Agenten schließen ebenfalls Verträge für den Norddeutschen Lloyd ab.

Verkauf einer Ziegelhütte.

W. 840. 2. Zu verkaufen aus der Hand eine gut eingerichtete Ziegelbrennerei mit völligem Betriebs-Material, nebst Ackerfeld, Wiesen und andern Zubehör, gelegen im Canton Seltz, Nieder-Oberrhein, unweit der Eisenbahn von Straßburg nach Weissenburg. Man wende sich an Notar Hans in Niederrädern, Canton Seltz.

Schwarzwald-Bahnbau.

Die Beilegerung nachfolgender verzeichneter Bauwerke aus Granit oder Sandstein, wünschen wir im Wege schriftlichen Angebotes zu vergeben, und zwar:

a. Tunnelgewölbe.	Kubikmeter von Dide	
	0,6 m	0,48 m
1. Zum oberen Portale des Doppeltunnelns des Großhaldentunnels	216	219
2. nach Station Triberg	143	108
3. Signal 2290, Semarung Gremmelobach	270	540
4. zum unteren Portale des Gremmelobachtunnels	162	378
5. oben	170	170
6. oben	54	108
7. oben	67	176
8. unten	186	410
9. unten	162	27
10. oben	59	100
11. unten	135	59
b. Drehscheiben - Lauffranzquader.		
12. nach Station Triberg	1	20
13. Betriebsbahnhof Sommerau	1	20

Angebote hierauf sind bis **Samstag den 17. August d. J., Morgens 8 Uhr**, portofrei, versegelt, und mit der Aufschrift „Bauentlieferung“ versehen, bei uns einzureichen, bis wohin daselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Triberg, den 6. August 1872.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Grabenbreyer.

Bürgerliche Rechts-Anzeiger

Adoptionsverfahren.

N. 496. Nr. 8359. Freisach.
Gemeinderath der Freisach

gegen Julius Nieheim Wittwe, Marie, geb. Geismar von da, z. z. an unbekanntem Orten abwesend
Forderung von 24 fl. 18 fr. nebst 5^o Rins vom 27. September 1868.
Beschluss.

Es wird auf das sich nach Angabe des klagenden Theils auf 15 fl. Entschädigungsbetrag der im Jahre 1870 erfolgten Beschädigung von Albrecht belaufende Guthaben des beklagten Theils bei der Stadtkasse Freisach bis zu dem Betrage der klägerischen Forderung von wie oben Beschlag gelegt und dem letztgenannten Schuldner aufgegeben bis zu erfolgter u. einer gerichtlicher Verfügung die Vermehrung doppelter Zahlung den beklagten Betrag nicht beizubringen.
Hieron erhält der beklagte Theil mit der Auflage Nachricht, innerhalb einer Frist von 14 Tagen den klagenden Theil zu befriedigen, widrigenfalls dem Letzteren die mit Beschlag belegte Forderung in dem bezeichneten Betrage an Zahlungsbetrag zugewiesen würde.

Ausgleich wird der Beklagten aufgegeben, einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der letztere eröffnet wären, am Sitzungsorte des Gerichts angehängt würden.
Freisach, den 31. Juli 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Weiler.

Offentliche Aufforderungen.

N. 484. Nr. 4986. Dberstich.
In Sachen der Gemeinde Ruppach, gegen unbekannte Berechtigte, die Gewährung des liegenschaftlichen Eigentums bet.
Beschluss. Die Gemeinde Ruppach besitzt seit unvorbestimmter Zeit folgende, auf der Gemarkung Dberstich liegende Grundstücke, nämlich:

Gewann.	Lagerbuch Nr.	Maß.	Kulturart.
Erbengarten	315	468	Wald.
Erbengarten	"	33	Reben.
Erbengarten	"	5	4 Weg.
Schwarzgrund	170	10	44
Ortsleiter	221	8	1 Ackerland.
"	"	4	68 a. Wiesen.
"	"	7	20 b.
"	"	36	Reben.
"	"	4	68 Weg.
Pfaffenbühl	181	199	44 Ackerland.
"	"	28	35 Reben.
"	"	8	37 Weg.
Regel	106	27	45 Ackerland.
"	"	10	6 Wiesen.
"	"	5	85 Weg.

Der Erwerb der Gemeinde an diesen Liegenschaften ist aber im Grundbuch nicht eingetragen und auf Verlangen derselben werden deshalb die etwa Berechtigten hiermit aufgefordert,

binnen 2 Monaten ihre lehensrechtlichen oder fideikommissarischen oder dinglichen Rechte an diesen Liegenschaften geltend zu machen, da sie sonst damit ausgeschlossen würden.

Den Berechtigten wird aufgegeben, zum Zweck jener Geltendmachung einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, am dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt würden.
Oberstich, den 31. Juli 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

N. 499. Nr. 17,068. Forzheim.
Ackerbauwirth Wilhelm Wolf Wittwe, Karoline, geb. Stab von Forzheim, hat 51,04 □ Ruthen oder 459,36 □ Meter Garten im Rennfeld, neben Gebrüder Dittler und Robert Schöber hier, von ihren Eltern Christoph Stab, Eheleuten dahier, durch Erbschaft erworben. Wegen Mangels des Eintrags einer Erwerbserkunde zum Grundbuche verweigert der Gemeinderath die Gewährung des Eigentums.

Auf Antrag der Wittwe Wolf und mit Bezug auf die §§ 684, 687 R.O. werden alle, welche dingliche, lehensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche auf obiges Grundstück haben, oder zu haben glauben, aufgefordert,
binnen 2 Monaten solche anher geltend zu machen, widrigenfalls sie gegenüber der jetzigen Besthirtin dieses Grundstücks verloren gehen.
Forzheim, den 5. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
S. Busch.

N. 491. Nr. 9020. Mühlheim. Nachdem zu Folge der diesseitigen Aufforderung vom 2. Juli d. J., Nr. 7631, keinerlei Ansprüche an die dort bezeichneten Liegenschaften der Joh. Jakob Frei Wb. Anna Maria, geb. Breitenstein in Niederweiler, für sich, und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, geltend gemacht worden sind, so werden dieselben hiermit

dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Mühlheim, den 7. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dulfer.

N. 492. Nr. 9024. Mühlheim. Mit Bezug auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. Mai d. J., Nr. 6122, werden etwaige der dort bezeichneten Ansprüchen an dem beschriebenen Balofeld des Johann Georg Bolanz von Mühlheim und Konsorten, soweit solche bis jetzt nicht geltend gemacht wurden, hiermit den neuen Erwerbem gegenüber für erloschen erklärt.

Mühlheim, den 6. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dulfer.

N. 471. Nr. 18,008. Freiburg. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 2. März d. J. in Nr. 61 dieses Blattes Rechte der dort genannten Art an die erwähnten Grundstücke nicht geltend gemacht worden sind, werden solche der damaligen Besitzerin — Gemeinde Scherzingen — gegenüber als erloschen erklärt.
Freiburg, den 3. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Graeff.

N. 450. Nr. 5700. Achern. J. S. Gemeinde Großweier gegen unbekanntes Eigentum bet. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 2. Mai d. J., Nr. 3404, weder dingliche Rechte noch lehensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Achern, den 4. August 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

N. 501. Nr. 5728. Eberbach. J. S. Jakob Bannsbach Wb. hier gegen unbekanntes Eigentum bet. — Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 28. Mai, Nr. 4001, weder dingliche Rechte, noch lehensrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an die dort bezeichneten Grundstücke geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerbem gegenüber für erloschen erklärt. Eberbach, 8. August 1872. Großh. Amtsgericht. C. v. Stodhorn. Friedberg.

Verjährungs-Verfahren.
N. 482. Nr. 4983. Dberstich. Josef Huber von hier, Sohn des Joseph Huber von hier, und dessen Ehefrau, Theresia, geb. Kuberec, geb. 1826, ist seit beiläufig 20 Jahren von hier abwesend und sein Aufenthalt ist unbekannt. Derselbe wird gemäß R.M.E. 119 aufgefordert,

binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, da er sonst für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in Besitz gegeben würde.
Oberstich, den 29. Juli 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.

Entscheidungen.
N. 481. Nr. 4107. Neustadt. Maria, geb. Gansler, Wittwe des Johann Hofmaier von Pfödingen, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 20. v. M., Nr. 3465, im ersten Grade für mündelot erklärt und ihr Johann Steinhauser von Pfödingen als Pfiland beigegeben.
Neustadt, den 23. Juli 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
Fretner.

Erbeinsetzungen.
N. 479. Nr. 17,134. Forzheim. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Mai d. J., Nr. 10 886, in der darin bezeichneten Frist keine Einsprüche erhoben worden sind, so wird die Wittwe des Jakob Elsäßer, Juliana, geb. Sauter von Oberröden in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehe-mannes hiermit eingewiesen.
Forzheim, den 3. August 1872.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Busch.

Erbschaften.
N. 494. Fiebingen. Christian App von Fiebingen, unbekannt wo in Amerika, ist zur Erbschaft seines Vaters Johann Michael App von Fiebingen verstorben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, seine Erbschaftsprüche

binnen 3 Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Beladene, zur Zeit des Erbanalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Fiebingen, den 8. August 1872.
Der Großh. Notar
G. Brunner.

N. 495. Laubertshausen. Daniel Hammer von Mühlheim, Königl. Württembergischen Oberamts Künzelsau, ist zur Erbschaft der dahier verstorben Katharina Barbara, geb. Hammer, Wittwe des Schneiders Josef Degen, kraft Testamentes mitbenannt. Der Nachlass derselben ist seit vielen Jahren unbekannt, daher er zu den Teilungserbenhandlungen und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von 3 Monaten und dem Bedeuten anher vorgeladen wird, daß im Fall seines Nichterscheinens die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Laubertshausen, 30. Juli 1872.
Großh. Notar
Kury.

Gabelsberger-Einträge.

N. 489. Nr. 5746. Achern. In's Firmenregister dahier wurde eingetragen: Beschluß vom heutigen, D. J. 88, Beilage Nr. 154. Firma S. Martz in Achern; Inhaber: Sofie Martz, geb. Dabich von Salsbach. Als Prokurist ist ihr Ehemann Josef Martz ernannt. Die Firma Josef Martz von Salsbach, D. J. 37, ist erloschen. Achern, den 6. August 1872. Gr. Amtsgericht. Himmel.

N. 482. Nr. 6234. Forst. Heute wurde unter D. J. 80 des Firmenregisters eingetragen die Firma: „G. F. Werner“ in Stadt Rehl. Inhaber derselben ist Kaufmann Carl Friedrich Werner in Stadt Rehl, verheiratet mit Stephanie Dietzche von Todtenau. Laut Ehevertrag vom 31. Mai 1869 wirt jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft und wird alles übrige, gegenwärtige und künftige Vermögen, einschließlich der Schulden, von der Gemeinschaft ausgeschlossen.
Forst, den 7. August 1872. Großh. bad. Amtsgericht.
Ramstein.

N. 482. Nr. 6234. Forst. Heute wurde zum Firmenregister eingetragen: die Firma „G. Schmidt Wittwe“ in Stadt Rehl unter D. J. 69 ist erloschen.
Forst, den 7. August 1872. Großh. bad. Amtsgericht.
Ramstein.

Stratzenreinigung.

N. 486. Nr. 2841. Sect. III. b. Nr. 425. Karlsruhe. Durch Kriegsgerichtliches, vom Königlichem General-Commando des 14. Armeekorps unterm 6. d. Mts. befristetes Erkenntnis vom 31. Juli er. wurden

1. Grenadier des 2. badischen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm, Nr. 110, Hermann Frisch von Dieblingen, Amts Heidelberg, und
2. die Rekruten des 2. badischen Landwehr-Regiments Nr. 110:
 - a. Gustav Stod von Mühlheim, Amts Eberbach;
 - b. Josef Anton Böbigheimer von Giffingheim, Amts Laubertshausen;
 - c. Johann Adam Fink von Heudenberg, Amts Mannheim, sowie
 - d. Heinrich Weidel von Großjachsen, Amts Weinheim

in contumaciam für Deserteur erklärt und jeder derselben mit einer Geldbuße von (50) fünfzig Thalern bestraft.
Karlsruhe, den 7. August 1872.
Königl. Gericht der 28. Division.

Der
Gerichtspräsident: Divisions-Auditeur:
J. B.
v. Willisen, Rth. v. Richterhofen,
Generalmajor und
Brigadeforwardant.

N. 490. Sect. III. Nr. 2454. Rastatt. Durch befristetes Kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 5. Juni, 10., 20. und 30. Juli wurden

der Unteroffizier des 3. bad. Infanterieregiments Nr. 111 Adam Bog von Oberrödenheim, der Gefreite der bad. Festungs-artillerie-Abtheilung Nr. 14 Josef Behringer von Pfödingen, der Pionier des 14. Pionier-Bataillons Nr. 14 Friedrich Bauer von Mengen, und die Musikant des 2. Bataillons 6. bat. Infanterieregiments Nr. 114 Johann Meister von Bobmann, Gregor Gruber von Watterdingen, August Birgin von Wolfswiler und Jakob Spring von Löffelstein

für Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von je fünfzig Thalern bestraft.
Rastatt, den 7. August 1872.
Königliches Government- u. Gericht der Festung Rastatt.

Für den abwesenden
Gouverneur:
Sellenberg, Rthm.
Generalmajor und
Oberauditeur.
Festungs-Commandant.

Berm. Bekanntmachungen.

N. 821. 2. Nr. 1644. Triberg. Schwarzwald-Bahnbau.

Wir verfertigen beim Materialmagazin Triberg in entsprechenden Loosabtheilungen bis

Dienstag den 13. d. M., Mittags 2 Uhr,
ca. 5000 Kilogramm altes Eisen, größtentheils unbrauchbare Dienstbahnstückenstücke; wozu Kauflusthaber eingeladen werden.

Triberg, den 6. August 1872.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Grabenbreyer.

Or. badische Eisenbahnen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Höherem Antrage gemäß sollen folgende zur Erbauung des Verwaltungskomplexes der Centralwerkstätten erforderliche Arbeiten zur Ausführung vergeben werden: Zimmerarbeit, angehängt zu 4000 fl. Mauerarbeit, „ „ 620 „ Bedeckungsarbeit, „ „ 775 „ Schieferdeckungsarbeit, „ „ 775 „ Kostenvoranschläge und Bedingungen können bei dem unterzeichneten Maschinen-Ingenieur eingesehen werden, wofür auch die bezüglichen Angebote versegelt bis längstens 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, eingereicht werden müssen.
Karlsruhe, den 7. August 1872.
Der Großh. Maschinen-Ingenieur:
Delisle.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen.

N. 371. Triberg. In den hiesigen Grund- und Unterpandbuchs-Einträgen befinden sich die unten näher beschriebenen Einträge zu Gunsten verschiedener Gläubiger. Auf Grund der Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 3. Juni 1860 (Reg. Blatt Nr. 30, Seite 214) ergibt an die nachbenannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Art. 4 des genannten Gesetzes gestrichen würden. Triberg, den 10. Juli 1872. Das Pfandgericht: Bürgermeister Otto.

Der Vereinigungs-Kommissär: Rathschreiber Ad. Heim.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., kr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., kr.). The table is divided into two main sections: 'Einträge im Pfandbuch Band III' and 'Einträge im Pfandbuch Band IV'. It lists numerous entries with names like Josef Anton Duffner, Daniel Gredtmann, and others, along with their respective addresses and amounts.

Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Schuldners oder dessen Rechtsnachfolger.	Namen, Vornamen, Wohnort, Stand oder Gewerbe des Gläubigers oder dessen Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
20. Aug. 1839	159	Mois Winterhalter, Maler hier	Valentin Kleiser, Bäcker hier. Richterlich	39	24	4. Mai 1836	767	Ferdinand Kimprecht, Bäcker hier	Thomas Schwab's Kinder hier. Kaufschilling	99	—
"	160	Raimund Kaltenbach, Schreiner von Schönwald	Magnus Holzmann's Wittve Erben hier. Geſellſchaft	2700	—	"	769	Magnus Müller, Bäcker hier	Dieselben. Kaufschilling	25	—
"	161	David Kienzler, Conditor hier	Bernhard, Fridolin und Valentina Kienzler hier. Geſellſchaft	1134	58	20. Juni	775	Matthias Dilger, Uhrenmacher hier	Karl Helmreich's Gantmaſſe hier. Kaufschilling	3125	—
17. Okt.	167	Daniel Wehrle's Wittve hier.	Daniel Wehrle's Kinder hier. Geſellſchaft	1650	43	26. Juli	791	Valentin Gethich, Brantweinbrenner hier	Benedikt Waidels, Bäcker hier. Kaufschilling	900	—
"	168	Dieselbe	Gottlieb und Gottfried Wehrle hier. Geſellſchaft	301	55	16. Sept.	799	Marianna Gethich, Frau des Gregor Martin hier	Bernhard Gethich's Eheleute hier. Kaufschilling	1200	21
"	169	Josef Hils hier	Dieselben. Geſellſchaft	1500	—	12. Nov.	825	Baptist Willibald, Schuster hier	Augustin Kienzler, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	701	21
"	170	Anton Schübel, Uhrenmacher hier	Elestin Dold's Erben hier. Geſellſchaft	3550	—	30. Dez.	855	Georg Kuner zum Adler hier	Valentin Dold, Holzhändler von Schönwald. Kaufschilling	305	24
22. Jan. 1840	173	Peter Fehrenbach hier	Lorenz Kienzler's Wittve Erben hier. Bedungen	100	—	1. März 1837	874	Philipp Ketterer, Dreher hier	Margaretha Ludwig, Wittve, geb. Wehrle hier. Kaufschilling	213	30
"	173	Dieselbe	Josef Haas' Wittve hier. Bedungen	200	—	6. April	876	Fridolin Pfaff, Glashändler hier	Ergelmirb Kämer's Erben hier. Kaufschilling	550	—
29. Febr.	185	Mois Haas, Uhrenmacher hier	Gregor Fehrenbach's Wittve hier. Geſellſchaft	100	—	Einträge im Grundbuch Band II.					
31. März	186	Raimund Kaltenbach, Schreiner von Schönwald	Josefa Schmid alt hier. Geſellſchaft	295	12	18. Juni 1837	45	Lorenz Kienzler's Wittve hier	Job. Bapt. Furtwängler, Tuchmacher hier. Kaufschilling	239	24
"	187	Dieselbe	Theresa Schmid hier. Geſellſchaft	305	22	"	47	David Kienzler, Conditor hier	Dieselbe. Kaufschilling	76	57
"	200	Matthias Duffner, Uhrenmacher hier	Lorenz Kienzler's Wittve hier. Bedungen	200	—	19. Dez.	63	Bernhard Hansjakob, Müller hier	Blasius Kermann, Küfer hier. Kaufschilling	475	—
11. April	201	Valentin Kienzler, Kaufmann hier	Dieselbe. Geſellſchaft	4700	—	23. Febr. 1838	81	Matthias Kopp, Maurer in Schönach	David Kienzler, Conditor hier. Kaufschilling	100	12
15. April	205	Bernhard Hansjakob hier	Anton Duffner, Schuster hier. Geſellſchaft	225	—	12. März	85	Matthias Dilger, Uhrenmacher hier	Erasmus Kaiser, Glaser hier. Kaufschilling	1000	—
20. Mai	213	Baptist Willibald, Schuster hier	Josefa Schleicher hier. Bedungen	56	—	13. März	86	Josef Hils, Delmalter hier	Daniel Wehrle, Handelsmann hier. Kaufschilling	2800	—
15. Juli	219	Matthias Dilger, Uhrenmacher hier	Fidel Schner in Ruppach. Geſellſchaft	810	—	30. März	100	Sebastian Dettling, Maurer hier	Benedikt Waidels, Bäcker hier. Kaufschilling	100	—
2. Okt.	220	Basil Walter, Maler hier	Johanna Diet in Schönwald. Geſellſchaft	100	—	"	101	Elestin Dold, Brauer hier	Christoph Koy zur Sonne hier. Kaufschilling	130	—
18. Mai 1841	239	Mois Winterhalter, Maler hier	Straub und Brugger in Lengstrich. Richterlich	31	52	20. April	107	Josef Faller zum Löwen hier	Lorenz Finmer, Apotheker hier. Kaufschilling	600	—
5. Juni	242	Johann Böhler, Schuster hier	Augustin Hüſer's Gantmaſſe hier. Geſellſchaft	1400	—	28. Juli	122	Josef Hils, Delmüller von Hausach	Konrad Weishaar zum Bären hier. Kaufschilling	3500	—
28. Juni	250	Raimund Kaltenbach, Schreiner in Trüberg	Philipp Faller in Gremmelobach. Richterlich	200	—	30. Okt.	132	Raphael Pfister zum Rößle hier	Josefa Weig, Wittve des Johann Pfister hier, und deren Kinder. Elestin Pfister in Hausach. Johann Pfister in Hausach. Josefa Pfister lebig hier. Kaufschilling	8400	—
13. Aug.	258	Josef Halter, Bäcker hier	Johann Halter hier. Geſellſchaft	104	38	5. Jan.	160	Ottilia Maier, ledig, hier	Josef Maier, Handelsmann hier. Kaufschilling	4035	—
20. Okt.	271	Nikolaus Kuner, Dreher hier	Margaretha Fehrenbach von Ruppach. Richterlich	100	—	"	160	Dieselbe	Konrad Weishaar in Schönwald. Kaufschilling	350	—
6. Dez.	274	Dieselbe	Johann Keiner von Ruppach. Richterlich	300	—	"	160	do.	Johann Nombach, Uhrenbändler in Furtwangen. Kaufschilling	400	—
31. März 1837	23	Johann Schwer's Wittve hier	Elestin Schwer, geb. Hg. hier. Geſellſchaft	300	—	10. Jan.	169	Posthalter Baumann hier	Matthias Dilger, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	100	—
1. Mai 1838	85	Josef Hils von Hausach	Daniel Wehrle hier. Geſellſchaft	2916	—	16. Jan.	170	Josef Faller zum Löwen hier	Matthias Duffner, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	134	42
Einträge im Grundbuch Band I.						21. Jan.	172	Elestin Dold, Brauer hier	Josef Haberstroh's Wittve von Schönwald. Kaufschilling	300	—
20. Jan. 1832	480	Barbara Stöcker, Ehefrau des Alois Haas, Uhrenmacher hier	Josef Stöcker, ledig, hier. Kaufschilling	33	—	"	173	Posthalter Baumann in Hornberg	Josef Hils, Delmüller von Hausach. Kaufschilling	2000	—
"	480	Dieselbe	Peter Dorer in Göttenbach. Kaufschilling	400	—	"	173	Dieselbe	Anton Wehrle hier. Kaufschilling	1007	36
"	480	do.	Bürgermeister Schübel hier. Kaufschilling	50	—	12. Febr.	176	Christoph Koy zur Sonne hier	Josef Schmid, Zimmermann hier. Kaufschilling	26	—
30. Jan.	485	Kaver Ruf, Kreuzwirth hier, jetzt Raimund Haberstroh hier	Bürgermeister Josef Haberstroh in Schönach. Kaufschilling	372	—	26. Febr.	177	Dieselbe	Augustin Hüſer, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	13	—
"	488	Johann Bapt. Furtwängler hier	Anton Dorer hier. Kaufschilling	100	—	28. Febr.	191	Michael Lang, Schreiner hier	Barbara Hdr., ledig, hier. Kaufschilling	24	—
22. Febr.	491	Lorenz Kienzler hier	Magnus Holzmann's Wittve hier. Kaufschilling	200	—	12. März	192	Johann Faller zum Löwen hier	Michael Lang, Schreiner hier. Kaufschilling	400	—
"	494	Alexander Maier, Schneider hier	Erasmus Kaiser, Glaser hier. Kaufschilling	30	—	30. April	199	Theodor Walter, Uhrenmacher hier	Franz Josef Maier hier. Kaufschilling	366	—
14. März	499	Josef Willherr, Schneider hier	Erasmus Kaiser, Glaser hier. Kaufschilling	2100	—	16. Mai	201	Martin Kürner zum Engel hier	Matthias Haas in Gremmelobach. Kaufschilling	179	12
25. März	520	David Kienzler, Conditor hier	Johann Baptist Furtwängler, Tuchmacher hier. Kaufschilling	100	—	"	205	Josef Faller zum Löwen hier	Valentin Kleiser, Bäcker hier. Kaufschilling	500	—
6. Mai	536	Gemeinde Trüberg	Josef Hdr hier. Kaufschilling	650	24	27. Juli	227	Silvester Haas in Schönwald	Gregor Waizenegger's Wittve hier. Kaufschilling	50	—
28. Juli	540	Franz Josef Maier hier	Michael Winterhalter hier. Kaufschilling	2484	—	19. Aug.	229	Augustin Kienzler, Sieher. Vinzenz Siehle, Sieher. Theodor Walter, Uhrenmacher. Sales Gb, Uhrenmacher, und Josef Pfaff, Uhrenmacher von hier	Johann Baptist Furtwängler, Tuchmacher hier. Kaufschilling	1500	—
7. Okt.	547	Vinzenz Siehle, Fabrikant hier	Valentin Kammerer, Fabrikant hier. Kaufschilling	4000	—	20. Aug.	236	Konrad Weishaar zum Bären hier. Baptist u. Josef Wehrle, Schmied und Raphael Pfister zum Rößle hier	Josef Faller zum Löwen hier. Kaufschilling	356	—
18. März 1833	557	Kaver Ruf zum Kreuz hier	Anton Schübel's Gantmaſſe hier. Kaufschilling	450	—	2. Dez.	242	Augustin Maier, Schuster hier, jetzt Edmund Dorer hier	Bürgermeister Winterhalter hier. Kaufschilling	800	—
"	563	Paul Wehrle zum Oſen hier	Dieselbe. Kaufschilling	167	—	"	242	Dieselbe	Genoseva Fehrenbach von Furtwangen. Kaufschilling	300	—
10. Mai	571	Josef Hummel, Uhrenmacher hier	Lobias Kern zur Krone in Ruppach. Kaufschilling	2000	—	29. Febr. 1840	247	Josef Faller zum Löwen hier	Josef Haas, Gerber hier. Kaufschilling	150	—
"	575	Mois Haas, Uhrenmacher hier	Barbara und Josefa Hdr hier. Kaufschilling	400	—	"	252	Mois Haas, Uhrenmacher hier	Gregor Fehrenbach's Wittve hier. Kaufschilling	300	—
24. Mai	580	Blasi Holzmann, Zimmermeister hier	Michael Fehrenbach, Küfer hier. Kaufschilling	270	—	11. Mai	267	Blasi Maier, Kaufmann hier	Josefa und Marianna Kürner hier. Kaufschilling	135	—
20. Sept.	583	Johann Bapt. Ketterer, Handelsmann hier	Georg Pfaff, Schuster hier. Kaufschilling	480	—	"	268	Matthias Dilger, Uhrenmacher hier	Dieselben. Kaufschilling	105	—
"	586	Johann Faller zum Löwen hier	Crescentia Jreslinger, ledig, hier. Kaufschilling	130	—	"	269	Martin Kimprecht, Bäcker hier	do.	304	—
3. Nov.	589	Martin Kürner zum Engel hier	Bernhard Gethich, Brauer hier. Kaufschilling	50	—	"	271	Josef Faller zum Löwen hier	do.	1550	—
18. Jan. 1834	594	Matthias Kopp, Maurer von Rohrbach, hier	Franz Josef Maier, Handelsmann hier. Kaufschilling	175	—	"	272	Dieselbe	do.	975	25
10. März	602	Augustin Klausmann, Uhrenmacher hier	Michael Fehrenbach hier. Kaufschilling	68	42	15. Juli	277	Ferdinand Faller hier	Kaver Faller, Sattler hier. Kaufschilling	1200	—
"	606	Josef Reiningger, Thierarzt hier	Bernhard Gethich zur Krone hier. Kaufschilling	150	—	"	277	Dieselbe	Josef Faller hier. Kaufschilling	150	—
20. März	609	Benedikt Winterhalter, Maler hier	Anton Siedler's Wittve hier. Kaufschilling	250	—	10. Aug.	284	Josef Spitznagel, Wagner hier	Nikolaus Kuner, Dreher hier. Kaufschilling	36	—
28. April	614	Johann Baptist Ketterer, Handelsmann hier	Benedikt Waidels, Bäcker hier. Kaufschilling	300	—	11. Dez.	289	Blasius Holzmann hier	Franz Josef Maier, Kaufmann hier. Kaufschilling	33	—
18. Okt.	624	Josef Reiningger, Thierarzt hier	Johann Georg Reiningger hier. Kaufschilling	1335	—	17. März 1841	302	Josef Faller zum Löwen hier	Konrad Weishaar zum Bären hier. Kaufschilling	700	—
3. Nov.	629	Erasmus Kaiser, Glaser hier	Johann Georg Reiningger's Waise hier. Kaufschilling	801	—	"	302	Dieselbe	Agatha Keiner von Schönach. Kaufschilling	300	—
9. Nov.	634	Matthias Schneider, Tagelöhner hier	Johann Kürner zur Elise hier. Kaufschilling	300	—	15. April	304	do.	Matthias Duffner, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	30	—
18. Nov.	640	Konrad Haas Ehefrau, geb. Fehrenbach, hier	Peter Fehrenbach, Gerber hier. Kaufschilling	950	—	18. Mai	305	Sebastian Dettling, Maurer hier	Bernhard Gethich, Brauer hier. Kaufschilling	320	—
"	644	Augustin Hüſer's Ehefrau, geborne Adermann	Blasius Adermann hier. Kaufschilling	400	—	1. Sept.	316	Augustin Klausmann, Uhrenmacher hier	Raimund Kaltenbach, Schreiner hier. Kaufschilling	50	—
"	644	do.	Johann Duffner in Schönach, Kaufschilling	200	—	"	316	Dieselbe	Theresa Schmied, ledig, hier. Kaufschilling	305	22
15. Jan. 1835	670	Georg Kuner zum Adler hier	Agatha Schübel hier. Kaufschilling	200	—	"	316	do.	Philipp Faller von Gremmelobach. Kaufschilling	103	4
16. März	679	Mois Haas, Uhrenmacher hier	Konrad Weishaar zum Bären hier. Kaufschilling	36	—	15. Sept.	320	Lorenz Kienzler's Wittve hier	Josef Pfaff, Krämer hier. Kaufschilling	53	—
17. Juni	685	Augustin Klausmann, Uhrenmacher hier	Matthias Duffner, Uhrenmacher hier. Kaufschilling	822	—	27. Juli 1839	220	Sebastian Dettling hier	Elestin Hdr hier. Kaufschilling	1105	—
27. Okt.	703	Anton Kaltenbach, Schreiner von Schönwald	Peter Fehrenbach, Gerber hier. Kaufschilling	1050	—	29. Dez.	242	Barbara Hdr hier	Lorenz Kienzler's Wittve, geborne Gethich, hier. Kaufschilling	28	—
2. Nov.	708	Augustin Kienzler, Uhrenmacher von Schönwald	Konrad Haas Gantmaſſe hier. Kaufschilling	665	—	29. Febr. 1840	250	Martin Kimprecht, Bäcker hier	Magnus Müller, Bäcker hier. Kaufschilling	30	—
6. Febr. 1836	723	Josef Pfaff, Krämer hier	Anton Kaltenbach von Schönwald. Kaufschilling	729	3						
26. Febr.	734	Sales Gb, Uhrenmacher hier	Valentin Dold, Holzhändler hier. Kaufschilling	60	—						
15. März	737	Mois Haas, Uhrenmacher hier	Johann Baptist Ketterer, Vöfelschmied hier. Kaufschilling	1300	—						
24. April	760	Sales Gb, jetzt Martin Willibald, Schreiner hier	Valentin Dold, Holzhändler hier. Kaufschilling	50	—						
4. Mai	762	Josef Wehrle, Schmied hier	Valentin Kammerer's Wittve hier. Kaufschilling	50	—						
			Thomas Schwab's Kinder hier. Kaufschilling	890	—						